

OBERBERG_FAIRsorgt

Projektvorstellung



Handelsblatt Health Circle, 5. Juli 2023

Digital & regional versorgt



OBERBERG_FAIRsorgt



- Wie ist die Idee entstanden?
- Wie sind wir vorgegangen?
- Welche Herausforderungen mussten wir lösen und wie?
- Was müssen wir noch angehen?



Wie ist die Idee entstanden?

– Projekthintergrund

Wachsende Herausforderungen an das Gesundheitssystem

- Demografische Entwicklung mit wachsendem Versorgungsbedarf
- Gestiegene Qualitätsanforderungen
- Strukturelle und personelle Defizite
- Medizinisch-technischer Fortschritt

Verschärfte Situation für ländlichen Regionen

- Familiäre Strukturen an der Belastungsgrenze
- Bereits Unterversorgung in manchen Kommunen
- Schwierigkeiten Fachkräfte zu finden

Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Schnelle, präzise und ortsnahe Versorgung

Lösungsansätze:

- Interdisziplinäres und sektorenübergreifendes medizinisches Handeln
- Veränderte, digital-gestützte Formen der Zusammenarbeit
- Kooperatives Miteinander aller Professionen
- Kein Mehr an Leistungen, sondern effizientere Nutzung durch bessere Versorgungskoordination



Wie ist die Idee entstanden?

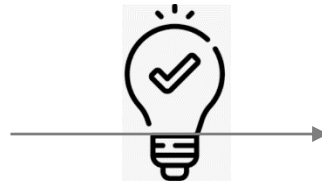
– Projekthintergrund

PROBLEM

Lage der ärztlichen
Versorgung auf dem
Land

Problematik der
Sektorengrenzen

Vielschichtigkeit der
medizinischen
Versorgung



Sektorenübergreifende
Versorgung auf Augenhöhe, die
den Menschen und die Technik
niederschwellig so zusammen-
bringt, dass für die Patientinnen
und Patienten ein längerer und
sicherer Verbleib in der
Häuslichkeit ermöglicht wird. Ein
weiteres Ziel ist die Vermeidung
von nicht notwendigen
Krankentransporten und
Krankenhausaufenthalten.



OBERBERG_FAIRsorgt



Wie ist die Idee entstanden?

– Projekthintergrund



OBERBERG_FAIRsorgt



Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Wir organisieren Zuwendung und Zusammenarbeit - im Interesse der älteren/vulnerablen Menschen mit gesundheitlichen Problemen - mit telemedizinischer Unterstützung.



Wie sind wir vorgegangen?

– Zielgruppe und Projektlaufzeit


Patientenpopulation

65 Jahre oder älter

wohnt im Oberbergischen Kreis

pflegebedürftig oder chronisch krank

bei der AOK Rheinland Hamburg versichert



Eingeschriebene Patientinnen und Patienten: 320
Versorgungsstart: zum Januar, April, Juli 2022
Versorgungsdauer: jeweils 12 Monate

Ziele: längerer Verbleib in der Häuslichkeit, nicht notwendige KH-Einweisungen vermeiden, sektorenübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit, Entlastung der Hausärzte

Zeitlicher Projektlauf:

01.07.2019 – 30.09.2021 bzw. 31.12.2021:

01.10.2021 bzw. 01.01.2022 – 30.06.2023:

01.07.2023 – 31.03.2024:

Vorbereitungsphase

Versorgungsphase

Abschluss/Evaluation

Gefördert durch:



Kommunikationsplattform bereitgestellt von:

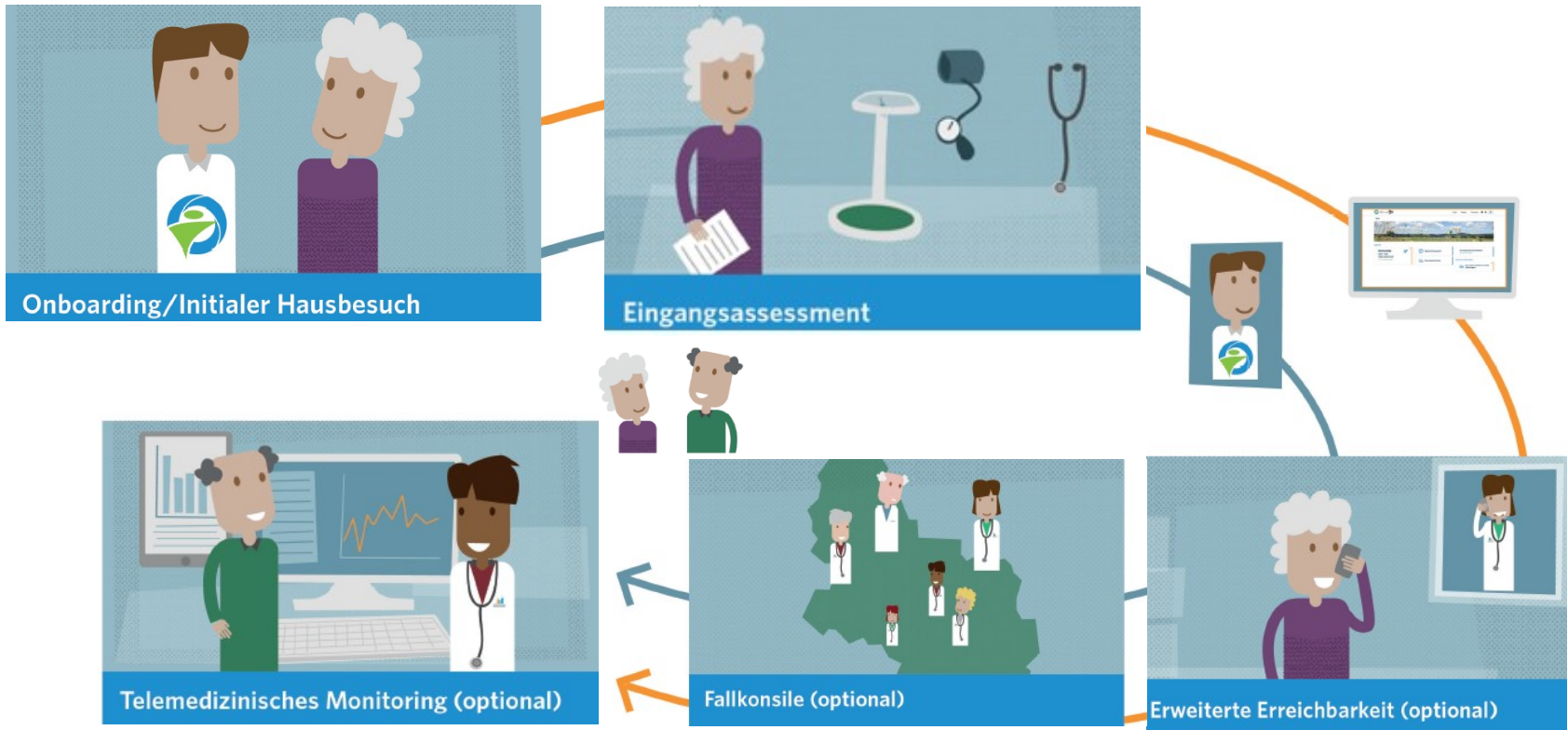


In Zusammenarbeit mit:



Wie sind wir vorgegangen?

– Patient Journey und neue Versorgungsformen

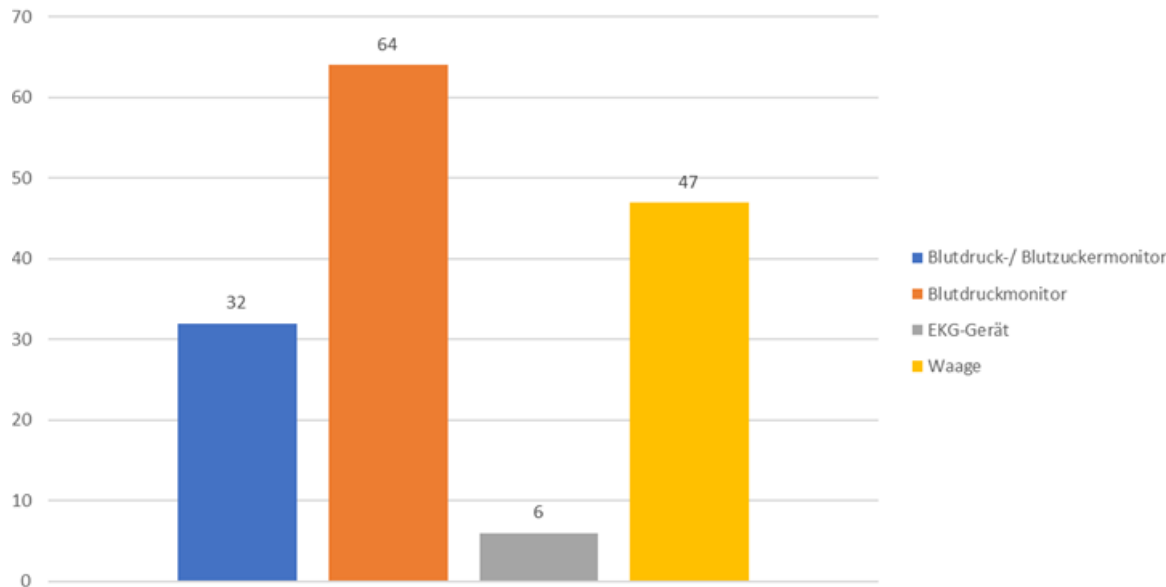


Wie sind wir vorgegangen?

– Kommunikationsplattform und Telemonitoring

Aktuell versorgen wir 104 Patientinnen und Patienten mit 149 Telemonitoring-Geräten. Die Daten sind nach wenigen Sekunden über die Plattform abrufbar. Im Einsatz sind:

Geräteübersicht Telemonitoring



Gewinner 2022

DGTelemed

Telemedizinpreis



Wie sind wir vorgegangen?

– Kommunikationsplattform und Telemonitoring

Die **Kommunikationsplattform** unterstützt die patientenzentrierte Versorgung durch

- eine elektronische Fallakte
- die strukturierte Bedarfserfassung auf Basis standardisierter Versorgungspfade
- Vorschläge zu ergänzenden therapeutischen und pflegerischen Leistungen
- die Möglichkeit zu digitalen Fallkonsilen.

Patienten und Angehörige werden in die Abstimmung einbezogen – über niederschwellige Hausbesuche, telefonische Kontakte, die Onlinesprechstunde oder Chatmöglichkeiten.



- **Fördermittelgeber:** zu Beginn sehr viele sehr kleinteilige Klärungsbedarfe und wenig Entgegenkommen
- **Pandemie:** unser Rekrutierung fiel von Beginn an mit dem Lockdown zusammen
- **Hausärzte:** keine Zeit sich die Idee anzuhören. Patienten können nur teilnehmen, wenn die Praxis auch teilnimmt!
- **Lösungen:** Durchhaltevermögen, Teamgeist, Änderung des Arbeitsplans und coronabedingte Verlängerung



Was müssen wir noch angehen?

– Erste Erkenntnisse & weitere Pläne

- Die Intervention der Fallmanager wirkt präventiv auf Stabilität im häuslichen Setting, u.a. durch das Aufdecken von Versorgungslücken, die mittelfristig zu gesundheitlichen Verschlechterungen und zum Eintritt in die oder zum Fortschreiten der Pflegebedürftigkeit führen würden.
- Die wirtschaftliche Effektivität der Versorgung (Vermeidung nicht-notweniger Krankenhauseinweisungen) wird innerhalb von nur 12 Monaten Versorgung schwerer nachzuweisen sein als die qualitativen Kriterien. Die Einsparungen kommen dann erst mittelfristig durch die Prävention zustande.



Was müssen wir noch angehen?

– Erste Erkenntnisse & weitere Pläne

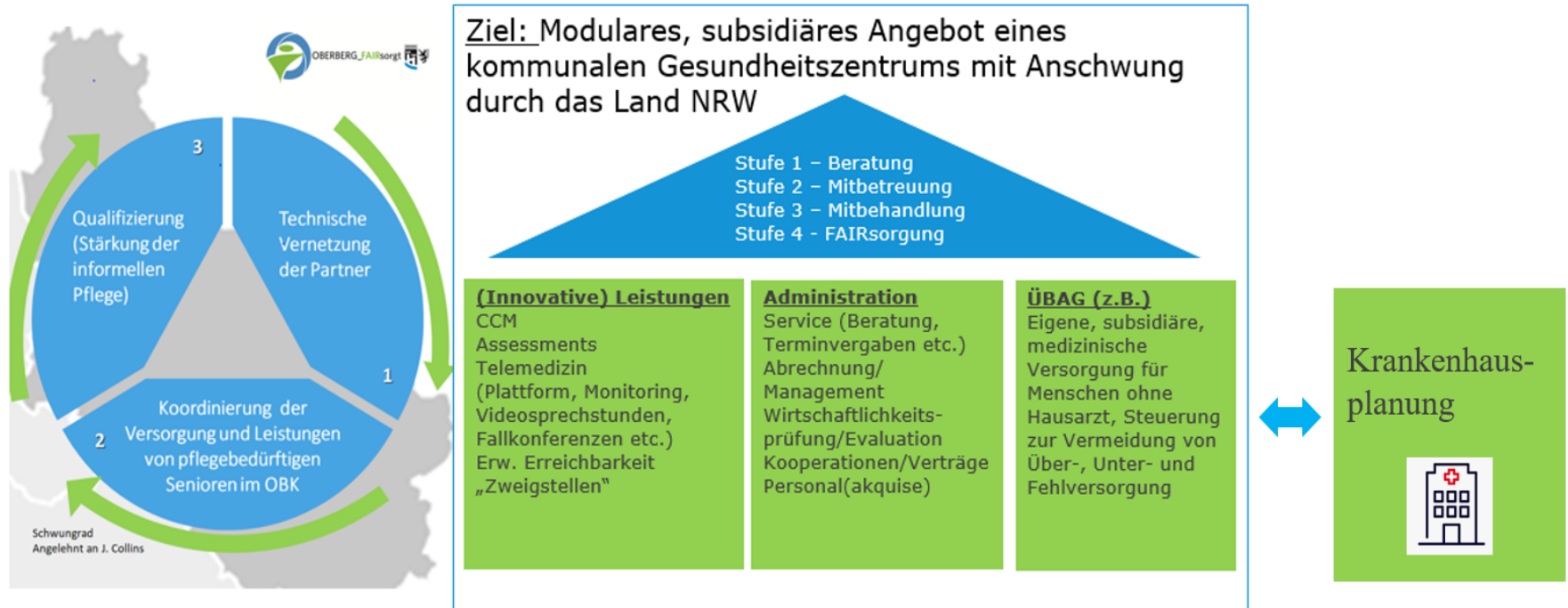
—
12

- Die regionale Versorgung kann nur gemeinsam - über alle Sektoren hinweg - verbessert werden. Digitalisierung ist dabei ein Muss.
- Ein Muss wäre es ebenfalls, dass zukünftig Lotsenleistungen vergütet werden.
- Der Oberbergische Kreis hat bereits die Verantwortung für die Projektinfrastruktur bis Ende 2024 übernommen und möchte eine der im Koalitionsvertrag NRW genannten Gesundheitsregionen werden. Die Ausschreibung/Auswahl dazu wird zum Jahreswechsel erwartet.



Was müssen wir noch angehen?

– Erste Erkenntnisse & weitere Pläne



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gibt es Fragen?

